

der höheren Wirbeltiere usw. (Neumayr, Depéret, Diener, Daqué, Abel usw.) die Annahme einer vieltammigen Entwicklung den Tatsachen viel entsprechender erwiesen als die alten monophyletischen Stammbäume, welche auf mehr spekulativer Grundlage ersonnen worden waren.

Afrikanische Braconiden des Deutschen Entomologischen Museums (Hym.).

Von Gy. Szépligeti, Budapest.

Curriea fasciatipennis Ashmead.

Kamerun (Conradt).

Curriea nigriventris nov. spec. — ♂.

Dem *C. testaceipes* m. ähnlich; Segmente 2—4 besonders an der Seite nadelrissig-runzlig. Nervulus etwas antefurkal.

Gelbrot, Flagellum und Hinterleib oben schwarz. Flügel gelblich, Mittelband braun, Ende hellbraun (der innere Teil dunkler); Costalader und Randmal gelb.

Länge 7 mm.

Kamerun (Conradt).

Plaxopsis pulchricaudis nov. spec. — ♀.

Kopf fast kubisch, glatt, hinter den Augen sehr breit und gerundet; Scheitel hinten gebuchtet; Gesicht punktiert, oberhalb des Clypeus vertieft und mit leistenartigem, schmalen Vorsprung; Wangen lang, mit Furche; Augen klein. Fühler auf je einer Erhöhung sitzend; Schaft eiförmig, beharrt, mit kleinem Zahn; drittes Glied kaum länger als breit. Parapsiden undeutlich. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, zweite Cubitalzelle lang und parallel, Cubitalader an der Basis gebogen. Beine ziemlich schlank, Hüften länger als dick. Hinterleib schmal-lanzettlich, nicht breiter als der Thorax und etwas länger als Kopf und Thorax; erstes Segment länger als hinten breit, vorn schmaler, fast glatt, der Seitenteil schmal; zweites Segment ziemlich lang, quer, so lang wie vorn breit, nadelrissig-runzlig; das Mittelfeld undeutlich begrenzt, glatt, mit langem Fortsatz; der Hinterrand des Segmentes ist glatt. Drittes Segment vorn an der Seite runzlig, sonst glatt; die Ecken undeutlich geschieden; viertes und folgende Segmente glatt.

Gelbrot; Fühler, Segmente 2—5 (der Hinterrand ausgenommen) und Hinterschienen schwarz (Hintertarsen fehlen); erstes Segment am Hinterrande geschwärzt, das zweite an dem Basalrand rot. Flügel schwarz, Mitte mit hellem Fleck, hinter der zweiten Cubitalquerader ein quadratischer Fleck etwas heller.

Länge 14 mm, Bohrer etwas mehr, Enddrüsen vor der Spitze weiß.
Kamerun (Conradt).

Rhamnura longiseta Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

Rhamnura capillicauda Enderlein.

Kamerun, Barombi, leg. Dr. Preuß.

Ipobracon neger Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

Bathyaulax cyanogaster Szépligeti.

Kamerun, Dochang (Rüthkirch).

Campyloneurus similis nov. spec. — ♀.

Dem *C. rufus* m. ähnlich; Radialzelle kürzer, erreicht nicht die Flügelspitze.

Gelbrot, Fühler und Hinterbeine von der Mitte der Schienen an schwarz. Flügel hellbraun, der Basalteil gelblich; Randmal und Costalader dunkel.

Länge 6 mm, Bohrer 3 mm.

Natal, Sarnia, 19. Januar 1912, leg. A. Janse.

Iphiaulax natalensis Szépligeti.

Kalkbank, 17. September 1911, leg. A. Janse.

Iphiaulax coccineus Brullé.

Deutsch-Ostafrika, Lindi.

Iphiaulax Wahlbergi Holmgr.

Deutsch-Ostafrika, Lindi.

Iphiaulax Conradti nov. spec. — ♀.

Kopf quer, hinter den Augen gerundet, Gesicht runzlig. Parapsiden undeutlich. Innere Seite des Randmals kürzer, Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, zweite Cubitalzelle breit, 1,5mal länger als breit; Cubitalader an der Basis gebogen. Hinterhüften eiförmig. Hinterleib breit-lanzettlich, erstes Segment länger als hinten breit, vorn schmaler, fast glatt, der Seitenrand schmal; zweites Segment quer, dreimal breiter als lang, gerieft, beiderseits vertieft; zweite Sutura breit und erenuliert; drittes Segment kurz, fein gerieft, der

gesonderte Hinterrand und die Vorderecken glatt; viertes Segment gerieft-runzlig, die folgenden glatt.

Gelbrot; Kopf oben geschwärzt, Fühler und Hintertarsen schwarz, Spitze der Hinterschienen gebräunt. Flügel gelb, dann braun, Querbinde und Fleck vor der Spitze gelb; Basalhälfte des Randmals gelb.

Länge 14 mm, Bohrer 10 mm.

Kamerun (Conradt).

Diese Art habe ich zu Ehren des Sammlers Herrn L. Conradt, jetzt Musealdirektor in Mexiko, benannt.

Cyanopterus fuscipennis Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

Pseudobracon xanthocephalus Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

Pseudobracon Schubotzi Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

var. ♀. — Mesothorax z. T. gerötet.

Togo (Conradt).

Mesobracon elegans nov. spec. — ♀.

Metanotum punktiert, mit Mittelfurche.

Gelbrot, Hinterleib rot; Fühler, Lappen des Mesonotums, Hinterbeine und Mittelbeine (fast ganz) schwarz, Flügel schwarz, mit großem hellem Fenster auf der zweiten Cubitalquerader; Hinterflügel und Randmal schwarz.

Länge 15 mm, Bohrer 3 mm.

Kamerun (Conradt).

Zombrus Cameroni nov. nom.

rufus Cam. 1910 (non 1904).

Transvaal, 3 Sisters (Barbertondistr.).

Zombrus Wagneri Szépligeti.

Kamerun (Conradt).

Epimicrodus pumilus nov. spec. — ♀.

Glatt, Parapsiden ausgebildet; Mesopleura fein punktiert, glänzend, die Furche crenuliert; Metathorax runzlig, gestutzt, unvollkommen gefeldert, mit Querleiste. Radialzelle sehr schmal, Areola klein, dreiseitig und langgestielt. Erstes Hinterleibssogment sehr breit, breiter als lang, an der Basis vertieft; zweites Segment quer, Suturen fein.

Gelbrot; Kopf (Mundteile und Mundgegend ausgenommen), Fühler, Mesonotum, Scutellum, Mesopleuren fast ganz, Mittelbrust, Spitze der

Hinterschienen und die Hintertarsen (die Basis ausgenommen) schwarz. Flügel hellbraun, Randmal und Nerven braun, Costalnerv schwarz.

Länge 3,5 mm, Bohrer 2,5 mm.

Pretoria, 2. April 1912, leg. A. Janse.

Neue Drosophiliden aus Südamerika und Neuguinea (Dipt.).

Von **F. Hendel**, Wien.

(Mit 2 Figuren im Text.)

Oxyleucophenga nov. gen. (Fig. 1).

Die nackte Stirne und das Gesicht gleich breit, mit parallelen Augenrändern, erheblich schmaler als ein Auge. Kopf im Profile fast halbkreisförmig umrissen, da die Stirne nicht vorsteht, die Backen linear sind und das Vibrisseneck nur etwas sichtbar wird. Hinterkopf stark für den Thorax ausgehöhlt. Zwei kräftige, gleich starke, nach oben gebogene Frontorbitale, deren vordere etwas vor der Stirnmitte steht. In gleicher Höhe mit ihr, etwas einwärts gerückt, steht die ebenfalls gleich starke, nach vorne gebogene Borste. Ozellare und Vertikale normal. Postvertikale sehr klein. Lunula bedeckt. Gesichtskiel nur zwei Drittel des Gesichtes lang, niedrig, aber scharf, wenig auffallend; er drängt die Fühler nicht auseinander, die an der Basis eng beisammen und noch etwas oberhalb der Augenmitte stehen. Fühler etwas kürzer als das Gesicht, nickend. Zweites Glied etwas kappig vortretend; drittes Glied oval. Arista oben mit sieben, unten mit fünf oder sechs langen, abstehenden Fiederstrahlen versehen. Vibrissen gut entwickelt. Prälabrum niedrig, etwas von vorne sichtbar. Taster fädlich. Rüssel- und Mundöffnung klein.

Thorax wie bei den Drosophiliden im allgemeinen hoch gewölbt. Die Rückenbehaarung ist sehr dicht und kurz, anliegend. Vor dem einzigen Dorsozentralborstenpaar steht noch ein kürzeres Borstenpaar. Schild fast halb so lang wie der Rücken, eiförmig, oben flach, nackt; am Rande mit vier Borsten, die apikalen gekreuzt. Auf dem Pleuren nur zwei Sternopleuralborsten nebeneinander. Hinterleib wie bei *Leucophenga*, nach hinten verjüngt.

Die auffälligsten Merkmale bietet der Flügel, der an der Cubitalismündung, wo auch die sonst dicke Kosta schon endet, eine scharfe Spitze zeigt. Subkosta sehr kurz, zirka ein Viertel der Flügellänge, Radialis wellig, ziemlich weit vor der Flügelspitze